

Freianlagen Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Lünen

Erläuterung Vorentwurf

Stufe 3: Campusplatz

Anlass

Auf dem Gelände sowie im direkten Umfeld der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule stehen in den kommenden Jahren große Veränderungen an, die durch zahlreiche Hochbaumaßnahmen ausgelöst werden und auch Auswirkungen auf den Freiraum und die verkehrliche Erschließung haben werden.

Neben der energetischen Sanierung und dem barrierefreien Umbau des Hauptgebäudes werden der Neubau einer 4-fach Sporthalle, der Neubau einer Kita sowie der sogenannten Musikinsel realisiert und zahlreiche Gebäudeteile abgerissen.

Die Stadt Lünen möchte diese Veränderungen nutzen, um die Käthe – Kollwitz – Gesamtschule besser mit der Halde Victoria III/IV und angrenzender Freiflächen zu verknüpfen und zum Stadtteil hin zu öffnen. Damit soll die Voraussetzung für eine Förderung aus Mitteln der Städtebauförderung geschaffen werden. Gleichzeitig muss durch die baulichen Veränderungen insbesondere dem Bau der 4-fach Sporthalle die verkehrliche Erschließung geprüft werden. Das Planungsbüro DTP empfiehlt, bei der verkehrlichen Erschließung den Schwerpunkt der Neuausrichtung auf die umweltfreundliche Nahmobilität zu legen und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zudem besteht u.E. die Chance, von Beginn an Klimaschutzziele bei der Freiraumentwicklung zu berücksichtigen und als multifunktionale Flächen zu denken.

Mit der nun vorliegenden Rahmenplanung zur Freiflächenentwicklung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule sollen die Freianlagen weiter qualifiziert werden. Dabei werden sowohl die Ergebnisse der Rahmenplanung als auch die Ergebnisse aus dem Dialogprozess mit Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern umgesetzt.

Ziele der Rahmenplanung

Der Rahmenplan Freiflächenentwicklung Käthe-Kollwitz-Gesamtschule zielt darauf ab, die Außenanlagen der Schule für den Stadtteil zu öffnen und in das Grüne Netz zu integrieren. Es geht dabei neben der Aufwertung und Ergänzung der Spiel- und Sportangebote auch um eine Qualifizierung und Neugliederung der Räume. Die Nutzung des Schulspielhofs soll zum einen für Schüler während der Pausen, sowie zum anderen für Menschen aus dem Stadtteil nach Schulschluss oder am Wochenende zugänglich sein.

Planungsraum

Der Planungsraum der Stufe 3 Campusplatz hat eine Größe von ca. 4.300 m². Er liegt zwischen Hauptgebäude, Mensa und Oberstufengebäude.

Vorentwurfsidee Campusplatz

Der Campusplatz empfängt Schüler und Besucher und verknüpft Schule und Stadtteil. Der gesamte Eingangsbereich der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule wird neugestaltet und die funktionalen Bezüge zwischen den Gebäuden Hauptgebäude, Mensa und Oberstufengebäude deutlich gestärkt.

Die vorher von Straßenverkehr zerteilte Fläche wird neu organisiert und aufgeräumt, es entsteht eine klare und einheitliche Platzfläche. Zudem soll der Platz komplett autofrei werden und damit dem Schul- und Stadtteilalltag gerecht werden. Als Ausnahme kann temporär der Bus über diesen Teil der Dammwiese fahren, die Fahrspur wird technisch dafür ausgelegt. Für den motorisierten Individualverkehr ist die Durchfahrt durch Poller unterbrochen. Ungestört und sicher können sich SchülerInnen auf dem Platz, dank der Autofreiheit und der neu angelegten Sitzelementen und Bäume bequem aufhalten. Dieses Sitzangebot kann ebenso als Treffpunkt für die benachbarten Quartiere fungieren und den Platz auch außerhalb der Schulzeiten beleben.

Die kleine Hoffläche vor dem Hauptgebäude wird anhand des Höhenbestandes neu organisiert. Zum Haupteingang des Hauptgebäudes wird eine großzügige Freitreppenanlage statt drei schmaler Stufen zur angenehmeren Begehbarkeit eingerichtet. Das quadratische Podest wird entlang der Freitreppen zu einer dreiteiligen Holzterrasse ausgebildet, die auch als Mensaterrasse für die angrenzende Mensa dienen kann. Der in der Mitte platzierte Baum gliedert den Vorplatz und spendet Schatten.

Die barrierefreie Erschließung zum Hauptgebäude entspricht dem heutigen Verlauf und erschließt gleichzeitig Hauptgebäude, Mensa und in Zukunft die Musikinsel.

DTP – yl + mr
13. Januar 2021